

Weiterbildung 2019

Singleiterin und Singleiter für
Altersheime und Senioren



Singende Krankenhäuser e.V.
Internationales Netzwerk zur Förderung
des Singens in Gesundheitseinrichtungen

Einleitung

Unser Weiterbildungsangebot stärkt die eigene Resilienzkraft und motiviert dazu, diese Erfahrung an andere weiterzugeben und Singangebote im Gesundheitswesen zu etablieren. Singen und Musik sind – gerade wenn die Worte weniger werden – urmenschliche kommunikative Ausdrucksformen, deren belebende, verbindende und sinnstiftende Kraft wir für ältere Menschen, Angehörige und Pflegepersonen erfahrbar machen wollen.

Unser Ziel ist es, musikbegeisterte Menschen dazu zu befähigen, selbständig, achtsam und verlässlich gesundheitsfördernde Singangebote und Freizeitaktivitäten im Altersheimbereich zu etablieren. Neben einer Vielzahl von handwerklichen Fähigkeiten (Liedrepertoire, Stimmbildung, Anleitung von Singgruppen) werden auch musiktherapeutisch-theoretische Hintergründe sowie fachlich fundiertes Wissen über das Lebensthema Alter und die Arbeit mit speziellen Zielgruppen (z.B. Gerontopsychiatrie, Demenz, immobile Senioren) vermittelt.

Die Weiterbildungsinhalte wurden interdisziplinär von Musik- und Psychotherapeuten, Gesangs- und Stimpädagogen u.a. entwickelt und durch entsprechende Fachkräfte auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen mit körperlichen und mentalen Einschränkungen abgestimmt. Die vermittelten Inhalte entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und orientieren sich am Auftrag und an den Leitlinien der gemeinnützigen Initiative Singende Krankenhäuser e.V.

Unsere Weiterbildung richtet sich fachübergreifend an alle Mitarbeiter und Fachkräfte der Gerontologie, Musikpädagogen und alle, die mit Atem, Singen und Tönen im Seniorenbereich arbeiten wollen oder Angehörige pflegen. Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat attestiert und berechtigt dazu, sich „Singleiter/in für Altersheime und Senioren“ gemäß der Initiative Singende Krankenhäuser e.V. zu nennen. Auf Wunsch und nach vorheriger Absprache mit der Geschäftsführung wird die Urkunde unter Applaus und Gesang gerne auch persönlich im letzten Modul überreicht.

Einen Einblick in unser Netzwerk finden Sie auf unserer Homepage unter

www.singende-krankenhaeuser.de

Für persönliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Sonja Heim (Geschäftsführerin), Zertifizierung
Tel. 0751/958 65 244

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de

Vera Kimmig (Leitung Geschäftsstelle)
Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch, Tel. 07246/9444330
oder Handy 0152-04301191,

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Zielsetzungen und Inhalte der Weiterbildung

Grundlage der Tätigkeit als Singleiter/in sind musikalische Fähigkeiten, insbesondere eine sichere Singstimme sowie die Fähigkeit, eine elementare instrumentale Liedbegleitung – vorzugsweise mittels Gitarre, Ukulele und/oder Trommel – zu gestalten. Darüber hinaus sind emotionale und soziale Kompetenzen notwendig. Diese zeigen sich in der Bereitschaft, in einen spielerischen Dialog mit den Singgruppen-Teilnehmern und der Musik zu gehen und dabei die eigene Aktivität in der Anleitungsposition als Singleiter/in zu regulieren. Die Weiterbildung bietet interdisziplinäre Theorie, Methodik und Praxiserfahrung. Sie verschränkt das Wissen über Krankheits- und Störungsbilder mit Ansätzen zur Ressourcenaktivierung und Selbstregulation. Jedes einzelne Modul vernetzt gruppenspezifische Ansätze mit musikalischen und liedorientierten Wirkfaktoren. Dabei wird zielgruppenbezogener Förderung und dem Ausgleich von Defiziten von älteren Menschen ebenso Raum gegeben wie dem grundsätzlichen Streben nach Lebensfreude und Sinnorientierung.

Zur vertieften Selbsterfahrung werden die Module zur „Heilenden Kraft des Singens“, der mit Singende Krankenhäuser e.V. kooperierenden privaten Akademie Singen und Gesundheit von Katharina und Wolfgang Bossinger empfohlen (www.healingsongs.de).



Ablauf und Organisation der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist modular angelegt und wird jährlich angeboten. Jedes Modul kostet 280,00 € (erm. 252,00 €) und umfasst 16 Stunden. Es beginnt jeweils am Freitag um 18:00 Uhr und endet am Sonntag um circa 13:00 Uhr. Die Reihenfolge der einzelnen Module kann frei gewählt werden, so dass die Dauer der Weiterbildung daher auch mehr als ein Jahr betragen kann.

Für die Ausstellung eines Zertifikats ist die Teilnahme an vier Weiterbildungsmodulen sowie die Mitgliedschaft im Verein Singende Krankenhäuser e.V. Voraussetzung. Mitglieder erhalten auf alle Module 10% Ermäßigung. Bei nachgewiesener Qualifikation und entsprechender Vorerfahrung kann die Pflichtanzahl der Weiterbildungsmodulen von fünf auf mindestens zwei Module reduziert werden (zum Beispiel für Singleiter für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser). Für Quereinsteiger und Interessierte empfehlen wir als Abschluss das Modul „Singen als Dialog – Theorie & Methodik des heilsamen Singens – Rolle der Singleitung“, da es wichtige Grundlagen vermittelt. Auf Wunsch unterstützt Singende Krankenhäuser e.V. Anträge auf Kostenzuschüsse durch Gesundheitseinrichtungen, Altersheime oder öffentliche Berufsförderungsstellen.

Wir bieten auch Inhouse-Schulungen in Einrichtungen für Gruppen von Mitarbeitern an. Vor Ort leiten wir dazu an, das heilsame Singen in therapeutische Angebote zu integrieren. Diese Schulung wird als Modul angerechnet. Richten Sie Ihre Anfragen diesbezüglich - gerne auch bei Interesse an Forschungsvorträgen - direkt an die Geschäftsführung oder die Geschäftsstelle.

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument, rhythmisch-musikalische Bewegungsintervention nach dem Prinzip der Rhythmik

Wesentliche Inhalte:

- Praktisches Wissen und Selbsterfahrung zur Stärkung der eigenen Stimme über Atem-Stimm- und Körperübungen
- Rhythmische Bewegungselemente zur Stärkung der Mobilität und Sensibilisierung ganzheitlicher Eigenwahrnehmung als aktivierende, sensibilisierende, mobilisierende und sturzpräventive Methode
- Grundlagen für die Gestaltung einer Senioren-Singgruppe.

Gemeinsam singen ist mehr als die Summe aller Stimmen. Wer aus seinem Herzen singt – mit Lust aus dem Bauch heraus – spürt neue Kraft in sich – das gilt für jedes Alter. Wir wollen diese Herzens-Kraft in uns nähren und unsere stimmliche Ausdruckskraft weiterentwickeln. Lernen, wie wir dem „inneren Funken“ in uns eine Stimme geben, Gefühle im Gesang ausdrücken und das „Tor zu unserer Seele“ öffnen können. Ein facettenreicher Klang, eine sichere Stimme, Rhythmusgefühl und Stimmumfang sind Ausdruck der inneren Harmonie und Stimmigkeit.

Die unmittelbare und situative Umsetzung und Verbindung von Singen und Bewegung ist das Erfolgsgeheimnis der Rhythmik für ältere Menschen. Geist und Körper werden aktiviert und als wohltuende, stabilisierende Harmonie wahrgenommen.

Welche Rahmenbedingungen oder Fähigkeiten braucht das Singen mit älteren Menschen? Theorie, praktisches Erleben, Erfahrungsaustausch und den Mut, sich selbst als Singleiter versuchen, runden die gemeinsame Zeit ab.

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Singend das Herz öffnen für Klang-Räume des Lebens und Lieder aus dem Jahreskreis. Ein Zugang zu Erinnerungen und Gefühlen für Menschen mit und ohne Demenz

Wesentliche Inhalte:

- Schärfung der Wahrnehmung für die Wirkung von Stimme, Lieder, Klang
- Einführung in die psychologischen Grundlagen des Alters
- Vorstellen der validierenden Kommunikation bei Demenz nach Naomi Feil
- Lebensthemen und jahreszeitliche Singgruppengestaltung

„Das Herz wird nicht dement...“ Menschen mit Demenz tiefer verstehen und einfühlsam begleiten zu können, ist Anliegen des Seminars. Ein Klang-Raum wird eröffnet für aktuelle Gefühle, Lebenserinnerungen, spirituelles Erleben und Beziehung untereinander. Was sind die Entwicklungsaufgaben im hohen Alter? Wie kann Singen dabei helfen, die eigenen Ressourcen für die Bewältigung der altersspezifischen Herausforderungen zu entdecken und zu stärken? Anhand von Lebensthemen und in Anlehnung an Jahreszeiten werden Stunden für Singgruppen aufgebaut und gestaltet. Warm-Ups, Tönen und spielerische Übungen bringen den „Körper zum Klingen“, auf dass die eigene Stimme sich entfalten kann.

Zusätzlich sind zur Stimmpflege während des Singens einfache Lockerungs- und Entspannungsübungen hilfreich, um gut auf die Stimme zu achten (mit Praxistransfer). Als Basis für leichte gemeinsame Improvisationen lernen wir einfache Spielformen kennen. Wir singen in der Praxis bewährte Lieder wie Volkslieder, alte und neue Schlager, ebenso wie Neues aus dem Repertoire der Heilsamen Kraft- und Herzenslieder.

Seminarleitung:

Silvia Abegg und Vera Kimmig

Singen, Musik und Bewegung in der Geriatrie. Bedeutung und Einsatz für Schwerstpflegebedürftige

Wesentliche Inhalte:

- Ressourcen bei Schwerstpflegebedürftigen erkennen und fördern
- Möglichkeiten des Einsatzes von Musik und Gesang bei fortgeschrittener Demenz
- Musikalische Begleitung in der letzten Lebensphase
- Förderung und Schulung der eigenen gesanglichen Fähigkeiten zur stimmlichen Improvisation und Bewegung

Wir entwickeln ein Gespür dafür, welches klangliche Ausdrucksbedürfnis unser Gegenüber hat und was in uns schwingt und klingt. Die emotionalen und funktionalen Wirkungen des Singens erfahren wir im Selbstversuch und lernen, diesen Schatz gezielt einzusetzen: z. B. in der Atemregulierung und Atemvertiefung als Prophylaxe gegen Lungenentzündung im Schaffen von Situationen der Geborgenheit und Sicherheit über vertraute akustische Erfahrungen durch den gezielten Einsatz von biographisch bedeutsamen Liedern.

Wir üben, im Atemrhythmus unseres Gegenübers zu singen, entwickeln Situationslieder für die Zusammenarbeit mit Pflege und Betreuung und lernen über Schlager der 50er- 80er Jahre bis hin zu Wiegenliedern die Bedeutung von Liedern als Symbolträger in der Begegnung kennen. Wir schärfen unseren Sinn darin, unser Gegenüber dort abzuholen, wo er sich befindet, ohne ihn zu überfordern. Wir lernen in diesem Zusammenhang, wie uns mit Hilfe von Musik, Gesang und Rhythmus gezielte Förderung und Begleitung auf Augenhöhe gelingt.

Seminarleitung:

Simone Plechinger und Silke Kammer

Musikalische Angebote, ganzheitliche Themenstunden und Biographiearbeit in Senioreneinrichtungen aus musikgeragogischer Sicht mit Einstieg ins Ukulele-Spiel

Wesentliche Inhalte:

- Gestaltung einer Senioren-Singgruppe aus dem Blickwinkel der Musikgeragogik
- Planung und Durchführung musikalischer Themenstunden
- Kontaktaufnahme mit Kommunikationshandpuppen
- Liedbegleitung mit der Ukulele

Die Musikgeragogik möchte alten Menschen über ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen die musikalische Teilhabe ermöglichen. Wir erarbeiten ganzheitliche Themenstunden rund um den Jahres- und Lebenskreis und sammeln basal orientierte Anregungen, die in unsere Angebote einfließen können.

Durch Selbsterfahrungen beim Singen stärken wir die eigene Stimme. Angemessenes Liedgut und der sinnvolle Einsatz von CDs werden vorgestellt. Wir thematisieren die Bedeutung unserer Körpersprache und setzen dies um, wenn wir mit Instrumentalspiel und Bewegungen Lieder und Musikstücke begleiten.

Einsatzmöglichkeiten von Kommunikationshandpuppen, die bereits in vielen Einrichtungen Einzug gehalten haben, werden vorgestellt. Sie erleichtern die Kontaktaufnahme und ermuntern zur Unterhaltung, zum Singen und Musizieren.

Kein Musikinstrument verkörpert den „Aloha-Spirit“ - das hawaiianische Lebensgefühl von Nächstenliebe, Wertschätzung und Respekt - mehr als die Ukulele. In einem Grundlagenkurs lernen wir das Instrument sowie alte und neue Lieder für die musikalische Seniorenarbeit kennen.

Seminarleitung:

Martina Hollenhorst und Jan Henning Foh

Singen mit Sterbenden und Trauernden

In der besonderen Zeit von Sterben, Abschied, Trauer und nach dem Tod eines geliebten Menschen können Lieder die Seele nähren und trösten. Sie können helfen, den Tod zu begreifen, Verbundenheit zu erfahren und die Trauer auszudrücken.

Das Singen spiritueller Lieder ist eine wunderbare Möglichkeit, die Sprachlosigkeit angesichts des Todes zu überwinden und die Übergänge in unserem Leben zu begleiten. Singen kann eine Brücke sowohl für den Sterbenden als auch zu dem Verstorbenen, den Mittrauernden wie auch zu den eigenen Gefühlen schaffen. An diesem Wochenende werden wir gemeinsam heilsame, tröstliche Lieder singen und kennenlernen, die nicht nur hier, aber auch in traurigen Zeiten tragen, ermutigen und stärken. Die dem manchmal Unsagbaren Ausdruck geben und Verbundenheit schaffen können. Außerdem werden wir eine Möglichkeit vorstellen, gemeinsam mit dem Sterbenden und seiner Familie oder mit den Trauernden, Lebenslieder zu erfinden, die auch über den Tod hinaus das besingen, was bleibt. Denn: „Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Victor Hugo.

Seminarleitung:

Alwine Deege und Sabine Rachl



„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“
(Friedrich Schiller)

Lebendigkeit – Selbstregulation – Resilienz

Anwendungsbezug:

Menschen in Schwellen- und Krisensituationen im klinischen Kontext und in Selbsthilfe-Gruppen wie z.B. Krebserkrankung, Angst/Depression

In diesem Seminar führen wir in spielerische, handlungs- und körperorientierte Ansätze des Singens ein, um Krankheitsbewältigung in Folge einer existenziell bedrohlichen Erkrankung wie Krebs zu unterstützen. Es ist ein Vorgehen, das unwillkürliche und unbewusste Ressourcen bei Angst und Depression mobilisieren kann, zu denen auf verbaler Ebene der Zugang möglicherweise sogar verschlossen ist.

Neben vielfältigen gemeinschaftlich gesungenen Liedern werden wir auf ganz achtsame und natürliche Weise ins kreative Spiel mit dem Körper und der Stimme eintauchen. Geschichten, Klänge, Bewegung und das Miteinander-Tönen bringen oftmals etwas in uns und unseren Körpern zum Schwingen. Lassen wir uns darauf ein, finden wir einen angstfreien Zugang zu unseren inneren Kraftquellen: der uns innewohnenden Leichtigkeit, Energie und Kreativität – frei von äußerem Druck. Wir erkunden in diesem Experimentieren auch den sogenannten „So-tun-als-ob“-Modus – einem zentralen Merkmal des Spiels - der einen Raum des Probedhandelns eröffnet und bestehende Selbst-Bewertungen, Gewohnheiten und Begrenzungen überwinden kann.

In diesem Seminar wollen wir zeigen, wie sich auch für Introvertierte und Theaterlaien über Lieder, Rollenspiele und Requisiten ein freudvoller Zugang zu Fantasie und Fiktion eröffnen kann, der die gesamte Vielfalt mensch-

licher Aspekte enthält und sie darstell- und handhabbar macht. Zentraler Seminarinhalt ist, auf welche Weise wir einen solch geschützten Raum anbieten können, in dem man/frau Lust bekommt, sich selbst auszuprobieren und neu/anders zu erleben.

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, was es heißt, spielerischer zu werden und neugierig-staunend auf Neues zuzugehen, dabei spezielle Körper-, Stimm- und Theaterübungen nutzbar machen.
- Mit Bezug auf die Theorie der psychosozialen Grundbedürfnisse und neurobiologischen Regulationsprinzipien aufzeigen, wie Singen, Spielen und Tönen aus Stress- und Überlebensreaktionen führen und Krankheitsbewältigung unterstützen kann.
- Lied- und Spielrepertoire erweitern und den Aufbau und die Durchführung von Singgruppen in Gesundheitseinrichtungen und der Selbsthilfe fokussieren.
- Menschen, die die Arbeit von Singende Krankenhäuser e.V. kennenlernen wollen oder diese als Netzwerkschmiede sehen, einen Raum des kreativen Miteinanders zu öffnen.

Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und Fachkräfte des Gesundheitswesens. Auch für Menschen mit Zugang zu Theaterspiel (wie z.B. Klinik-Clowns) ist der Fokus auf gemeinschaftlich gesungene Lieder und Tönen eine wertvolle Erweiterung ihres Spiel-Repertoires. Das Seminar eignet sich auch als „Auffrischungsmodul“ nach Abschluss der Singleiter-Weiterbildung.

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Gabi Schmidt

Singen als Dialog - Theorie und Methodik des heilsamen Singens – Rolle der Singleitung

Anwendungsbezug:

Singen im Schnittfeld zwischen Freizeitangebot und Therapie

Eine Singgruppe anzuleiten ist ein dialogisches Geschehen zwischen Singleiter und Teilnehmenden und der Musik. In diesem Seminar geht es darum, unser Bewusstsein und unsere Ressourcen für diesen spielerischen Dialog zu stärken, uns über das Potential und die Grenzen des heilsamen Singens auszutauschen und dabei zu klären wie das heilsame Singen von Freizeit- und Therapieangebot zu unterscheiden ist. Hier möchten wir die Aufgabe des Anleitenden, seine/ihre innere Haltung und Verständnis des Heilsamen in den Fokus rücken und in dieser Weise unsere Vision und Leitlinien von Singende Krankenhäuser e.V. praktisch verdeutlichen.

Wir werden in Lieder eintauchen und dabei theoretische Grundlagen zur Selbstregulation und Gruppendynamik reflektieren und methodische Hinweise zur Singleitung diskutieren. Dabei geht es auch um die Frage möglicher Nebenwirkungen und Kontraindikationen des heilsamen Singens und um Vermittlung von Handwerkszeug für kritische Situationen. Das Seminar bietet viele Gelegenheiten, eigene Erfahrungen und Fragen einzubringen und persönliche Rückmeldungen zu bekommen. Denn die eigentlichen Fragen entstehen im eigenen Tun und Erleben...

Dieses Seminar richtet sich an geschulte Therapeuten ebenso wie interessierte Laien. Wir empfehlen den Besuch dieses Moduls als Abschlussmodul.

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Unsere SeminarleiterInnen



Martina Hollenhorst Musikgeragogin, aktives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik (DGfMG e.V.), zertifizierte Singleiterin für heilsames Singen und für Senioren und Altersheime (Singende Krankenhäuser e.V.), Heimat-, Kultur- und Gästeführerin, Mantra- Kursleiterin (BYVG), Kommunikationspuppenspielerin. Sie entwickelte im Rahmen des Zukunfts-Forum-Demenz (eine Initiative der Deutschen Alzheimergesellschaft) eigene Lieder für das Projekt KIDZELN und arbeitet als Dozentin.



Vera Kimmig ist freiberufliche Sängerin, 3. Vorstand von Singende Krankenhäuser e.V. und Gesangspädagogin aus Malsch, Chorcoach, Singleiterin von Canto-Gruppen, Senioren-Singkreisen, Patientensingkreisen im psychotherapeutischen Rahmen, sowie VHS-Dozentin, und Weiterbildungsseminare für Erzieher und Pädagogen und in Firmen. www.sing-und-klang-wirkstatt.de



Simone Plechinger, Dipl.-Musiktherapeutin (FH/DMtG), NMT, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG) mit Schwerpunkt Demenz, Neurologie und Palliative Care. Weltweit tätig als Referentin rund um Musiktherapie und Demenz für Alzheimer Europe, Alzheimer Disease International. Gemeinsam mit Silke Kammer Autorin des Buches „Mit Musik geht vieles besser – der Königsweg in der Pflege bei Menschen mit Demenz“ (Vincentz 2012). Mehr Informationen unter www.simonewillig.de



Silke Kammer, Dipl.-Musiktherapeutin DMtG / NMT, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Musiktherapeutin mit „Musik auf Rädern – ambulante Musiktherapie“, Tätigkeit in Senioren- und Pflegeeinrichtungen und in der ambulanten Pflege. Schwerpunkte ihrer Arbeit: Alte und demente Menschen, neurologische Rehabilitation, Menschen mit Behinderung und Autismus Co-Autorin des oben genannten Buches mit Simone Willig „Mit Musik geht vieles besser...“ Als Referentin ist sie für Seminare, Workshops sowie Kongresse europaweit unterwegs. www.kammer-musik-therapie.de



Silvia Abegg Dipl. Musik- sowie Kunsttherapeutin in der Memoryklinik Münsterlingen, Erzieherin, Illustratorin, Dozentin in der Schweiz. Lehrerfortbildung, zertifizierte Singleleiterin, Aufbau von Singgruppen in der Alterspsychiatrie, arbeitet mit Dementen und behinderten Menschen. Musikalische Leitung von Tanzkaffees, Vortragstätigkeit bei der Alzheimervereinigung Thurgau.



Alwine Deege Trauerbegleiterin, Hospizlerin, Singleleiterin, Initiatorin der Nächte der spirituellen Lieder und Organisatorin von Singreisen. In Aachen initiierte sie den Chor „Fährfrauen“, um mit ihren Liedern Abschiede würdevoll und individuell zu gestalten. www.alwine-deege.de



Sabine Rachl ist ausgebildete Trauerbegleiterin (BVT) und Fachpädagogin für Psychotraumatologie (ZTK). Z.Zt. arbeitet sie als Musiktherapeutin am Kinderhospiz Burgholz (Wuppertal) und baut als wissenschaftl. Mitarbeiterin am Musiktherapiezentrum der Universität Berlin ein Projekt zu „Musik als Ressource in Sterbe- und Trauerprozessen“ auf. Zudem leitet sie die siento-Stiftung gemeinnützige GmbH in Köln, ein Trauernetzwerk. www.siento-stiftung.de



Elke Wünnenberg Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, Dipl.-Musikerzieherin, 1.Vorsitzende von Singende Krankenhäuser e.V. Klinische Arbeit von 2004-2018 im Bereich Psychoonkologie/ Psychosomatik. Sie entwickelte eine theoretisch-methodische Fundierung des „heilsamen Singens“, welches sie seit 2007 in Seminar- und Vortragsarbeit weitergibt. Preisträgerin der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung 2018. Eigene Praxis: www.elkewuennenberg.de



Friederike Wortmann Dipl. Rhythmikerin/Musik- & Bewegungspädagogin, Singleleiterin, Tätigkeit an Schulen, Musikschulen, Kindergärten, Begegnungstätten und Senioreneinrichtungen, Ehrenamtlich tätig für den Verein Rhythmik/Musik & Bewegung Nord www.rhythmik-hamburg.de



Jan Henning Foh Musikgeragoge, BA Sozialwissenschaftler. Musikpraktisch in ostwestfälischen Altenhilfeeinrichtungen tätig, überregional als Fortbildungsreferent rund um das Thema „Musik im Alter“ aktiv. Dozent für Ensemblemusizieren sowie Ukulelespiel bei der Zertifikatsweiterbildung „Musikgeragogik“ an der FH Münster. Chorleiter des Chores „Vergiss die Lieder nicht“ für Menschen mit und ohne Demenz. www.jahnhenningfoh.de



Gabi Schmidt Klinische Theatertherapeutin (DGFT), Diplom. Sängerin und Schauspielerin, Diplom-Gesangspädagogin, freiberuflich tätig in verschiedenen heilenden/unterstützenden Kontexten mit den Ausdrucksformen Gesang und Schauspiel, Weiterbildungsreferentin für Theatertherapie, u.a. 2013-18 im Bereich Psychoonkologie (PsyOnko Köln), Künstlerische Leitung des Musicalensembles „Living Colours“ Köln und des Musical-/Popchors Hilden.

Jahrestagung 2019

Musik – Embodiment – Körperresonanz

6. Internationale Jahrestagung von 5.4. – 7.4.2019 an der Akademie Heiligenfeld in Bad Kissingen „Musik – Embodiment – Körperresonanz. Wie Singen uns hilft, in Einklang zu kommen.“

Das vielfältige Tagungsprogramm **mit spannenden Referenten wie etwa Prof. Dr. Tobias Esch, Prof. Dr. Thomas Fuchs, Prof. Dr. Stefan Kölsch, Sabine Rittner, Barbara Gindl, Karl Adamek, Rolf Grillo**, stellt das körpernahe Erleben beim Singen in den Mittelpunkt. Wir befinden uns in einem ständigen Wechselspiel zwischen Lebendigkeit und Erstarrung, neuen Wegen und Gewohnheit, Freude und Leid: Wie Singen uns hilft, in Einklang zu kommen, wollen wir auf dieser Tagung in Vorträgen, Workshops und Singbegegnungen erfahren.

Herzliche Einladung nach Bad Kissingen!

Nähere Infos auf unserer Homepage im Kalender unter Info.

Seminarorte

Alle Seminare sind Wochenendmodule in der Zeit von Freitagabend 18:00 Uhr bis Sonntagmittag ca. 13:00 Uhr.

Sie finden in Baden-Württemberg in Bad Herrenalb, in Bayern in Dinkelscherben, in Niedersachsen in Hannover und Einbeck sowie in Nordrhein-Westfalen in Rahden statt.

Achtung! Das Hofgut Integra in Dinkelscherben bietet überwiegend Doppelzimmer an, dafür in einer sehr ruhigen und familiären Atmosphäre. In Einbeck und Rahden müssen die Teilnehmer ihre Zimmer selbst reservieren, also nicht mit der Anmeldung. Um frühzeitige Anmeldung in Einbeck und Rahden wird gebeten, auch damit die Zimmerwünsche dort berücksichtigt werden können.

Evangelische Akademie in Bad Herrenalb

www.ev-akademie-baden.de oder Tel. 07083/928-0

Hofgut Integra in Dinkelscherben

www.hofintegra.de oder Tel. 08292/2618

Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung in Hannover

www.stephansstift.de oder Tel. 0511/5353-311

Einbecker Sonnenberg in Einbeck

www.einbecker-sonnenberg.de oder Tel. 05561/795-0

Marah Seminarhaus GmbH in Rahden

www.marah.de oder Tel. 05776/948201

Anmeldung für Weiterbildungsmodule

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Module an (bitte ankreuzen!). Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und vor den Modulen weitere ausführliche Infos von der Geschäftsstelle.

- Modul I** 22.03. – 24.03.2019
- Modul II** 24.05. – 26.05.2019
- Modul III** 12.07. – 14.07.2019
- Modul IV** 27.09. – 29.09.2019
- Modul V** 25.10. – 27.10.2019
- Modul F** 18.10. – 20.10.2019
- Modul G** 29.11. – 01.12.2019

Übernachtungspreise variieren pro Seminarhaus/Zimmerbettenzahl von 120 €/Wochenende bis 186 €/Wochenende jeweils mit Vollversorgung

Kursgebühren pro Modul: 280,00 Euro

Mitglieder von Singende Krankenhäuser e.V. erhalten mit sofortiger Wirkung 10 % Ermäßigung auf jedes Modul und zahlen **252,00 Euro**.

Ich bin Netzwerkmitglied: Ja Nein

Bis zu vier Wochen vor Beginn des Kurses schriftlicher Rücktritt von der Anmeldung möglich. Danach ist die Gesamtkursgebühr fällig oder bei schwerwiegenden Gründen 70 % der Gebühr.

Name, Vorname

Strasse, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Tel. Beruf

Die Modulgebühr ist spätestens 3 Wochen vor Beginn zu begleichen. Wer mind. 3 Module auf einmal begleicht, erhält einen zusätzlichen Rabatt von 30 Euro (gilt nicht bei Bildungsgutscheinen). Die Teilnahmegebühr bitte unter Angabe des Moduls auf das **Konto von Singende Krankenhäuser e.V. bei der Sparkasse Ulm, IBAN: DE81 6305 0000 0021 1606 13, BIC SOLADES1ULM** überwiesen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Seminare keine Therapie sind. Für meine psychische und physische Eignung übernehme ich selbst die Verantwortung. Mit der Unterzeichnung dieser Anmeldung bestätige ich deshalb, dass ich die volle Verantwortung für mich und mein Handeln für die gesamte Dauer des Seminars übernehme. Der Verein, Kursleiter und Vermieter des Seminarortes werden meinerseits von allen Haftungs- und Schadensersatzansprüchen freigestellt, soweit dies gesetzlich möglich ist.

Ort/Datum/Unterschrift:

Bitte die Anmeldung ausschneiden und senden an:
Assistent der Geschäftsführung, Weiterbildungsorganisation und Mitgliederverwaltung
Christoph Roemer, Wächterstr. 5, 70182 Stuttgart
E-Mail: christoph.roemer@singende-krankenhaeuser.de

Terminvorschau 2020

Modul I 01.05.–03.05.2020 (Bad Herrenalb)

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitstimme

Seminarleitung: Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Modul II 05.06.–07.06.2020 (Bad Herrenalb)

Singend das Herz öffnen. Singen bei Demenz

Seminarleitung: Silvia Abegg und Vera Kimmig

Modul III 17.07.–19.07.2020 (Rahden)

Singen mit Schwerstpflegebedürftigen

Seminarleitung: Simone Plechinger und Silke Kammer

Modul IV 25.09.–27.09.2020 (Einbeck)

Singangebote aus musikpädagogischer Sicht

Seminarleitung: Martina Hollenhorst und Jan Henning Foh

Modul F 02.10.–04.10.2020 (Bad Herrenalb)

Auftanken: Zugang zu Selbsthilfe

Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Gabi Schmidt

Modul V 30.10.–01.11.2020 (Würzburg)

Singen mit Sterbenden und Trauernden

Seminarleitung: Alwine Deege und Sabine Rachl

Modul H 27.11.–29.11.2020 (Einbeck)

Praxismodul und Anleitungsrolle

Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Impressum

Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V.

Vereinsregister Amtsgericht Stuttgart Nr. 720762

Gestaltung: Wandelburg Ganzheitliche Gestaltung, www.wandelburg.de

Photos: Sabine Braun, www.photo-sabinebraun.eu

Geschäftsstelle: Beratung Weiterbildung, Allgemeines

Vera Kimmig, Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Tel. 07246 / 9444-330 oder 0152–04 30 11 91

Telefonische Bürozeiten: Mo. und Do. 10:00–12:00 Uhr, restliche Tage mit AB und Rückruf

Assistent der Geschäftsführung: Anmeldung Weiterbildung,

Weiterbildungsorganisation, Mitgliederverwaltung

Christoph Roemer, Wächterstr. 5, 70182 Stuttgart

E-Mail: christoph.roemer@singende-krankenhaeuser.de

Geschäftsführung: Zertifizierung Singleiter und Gesundheitseinrichtungen

Sonja Heim, Rostocker Str. 2, 88250 Weingarten

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de